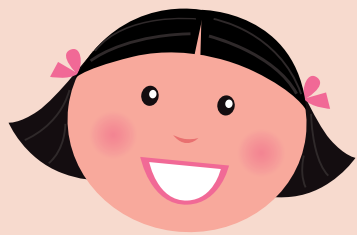
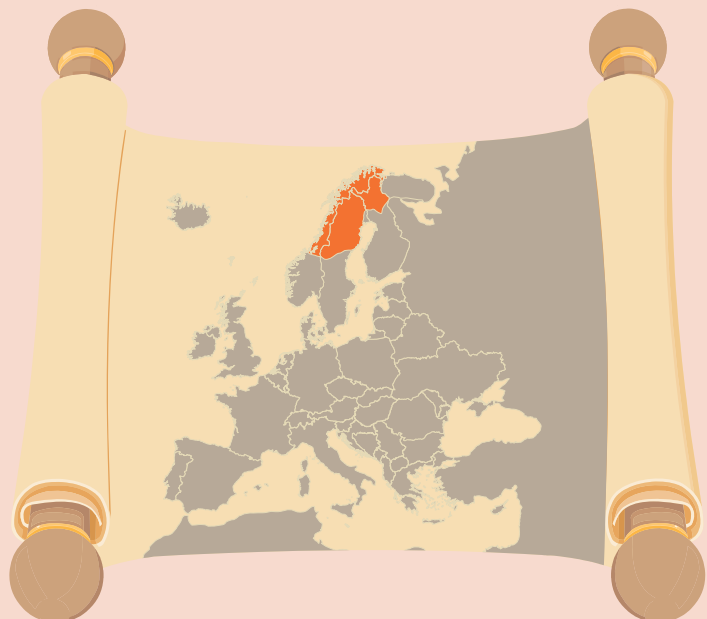


# Die Sámi



Kennst du die Sprachen am Baum der finno-ugrischen Sprachfamilie? Wo Finnisch, Ungarisch und Estnisch gesprochen werden, kannst du sicherlich schnell herausfinden. Mit Sámisch ist das schon schwieriger.

Sámisch ist die Sprache der Sámi. Die Sámi leben im Norden Europas, im nördlichen Teil von Norwegen, Schweden, Finnland und im Nordwesten von Russland. Ungefähr hier:



## Und heute?

Das Land Sápmi kannst du in keinem Atlas finden. Dort findest du die Länder Norwegen, Schweden, Finnland und Russland. Die Sámi sind in diesen Ländern nur eine kleine Minderheit.

Wie ist das passiert?

Die Sámi kamen niemals auf die Idee, das Land als ihren Besitz zu sehen. Die Natur gehörte allen. Die Sámi haben niemals Zäune gezogen und Grundstücke verteilt. Das taten aber die anderen Völker in ihrer Nähe, die ihre Macht immer mehr vergrößern wollten und Sápmi in Besitz nahmen.



Sie wollten, dass die Sámi auch Teil ihres Volkes wurden. Die Sámi sollten nach ihren Regeln leben. Deshalb war es den Sámi sogar lange verboten, ihre eigene Sprache zu sprechen. Und auch in Siidas sollten sie nicht mehr leben. Aber seit einiger Zeit sind die Sámi wieder selbstbewusst geworden. Sie haben einige Rechte zurückbekommen und sprechen wieder ihre Sprache, die viele verschiedene Dialekte hat. Auch die Sámi-Kinder können heute in den schwedischen, norwegischen und finnischen Schulen Unterricht in ihrer Sprache bekommen.

### Impulsfragen für Klassengespräche:

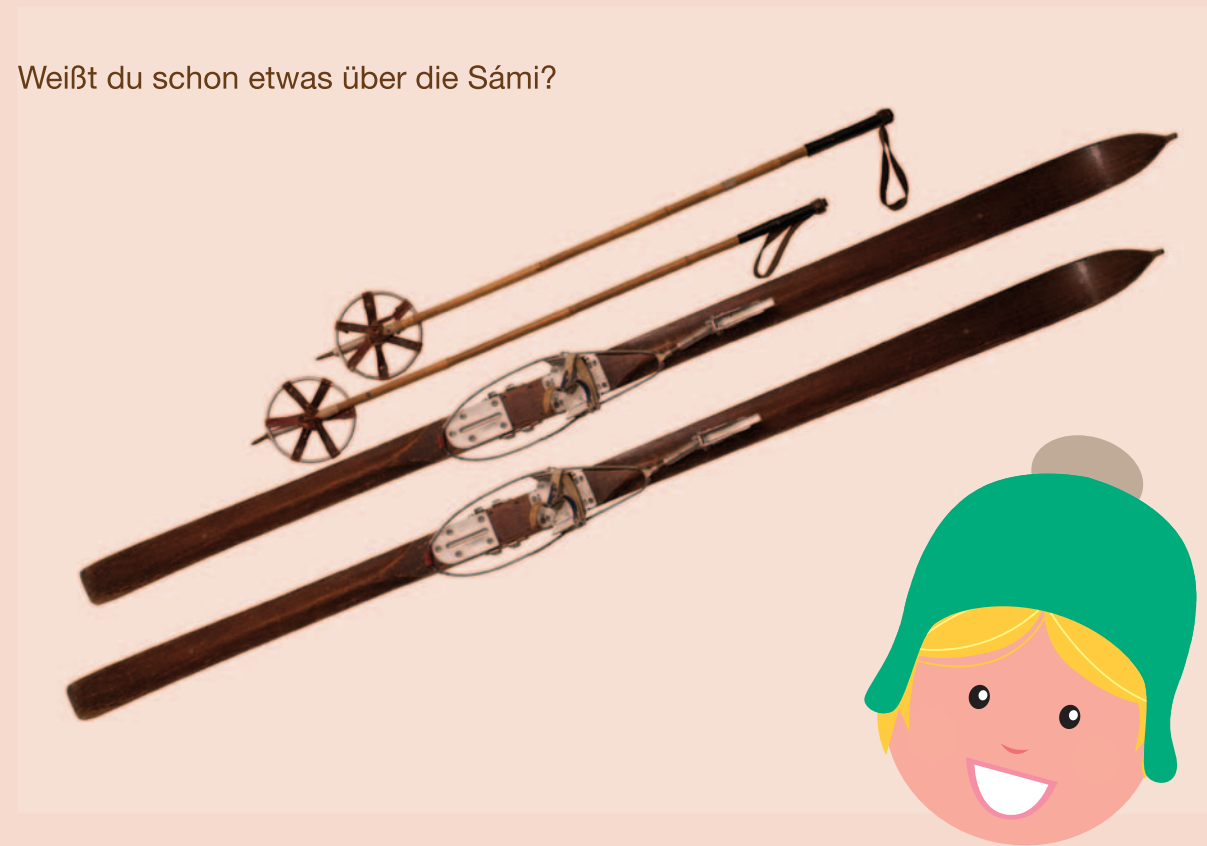
Was ist mit Sápmi geschehen?

Was denkst du, wie es für die Sámi heute ist, als Minderheit zu leben?



Du kennst ganz sicher schon ein sámisches Wort. Die bekannteste und schon sehr alte sámische Erfindung ist nämlich der Ski.

Weißt du schon etwas über die Sámi?



### *Kennst du den Film Misa Mi?*

Misa Mi ist ein Film über das schwedische Mädchen Misa, das nach dem Tod seiner Mutter seine Großmutter im Norden besucht. Doch das Leben auf dem Land ist dem Mädchen aus Stockholm fremd. Es gibt keinen Fernseher, die Oma liest die Uhrzeit am Stand der Sonne ab und auch sonst passiert nicht viel. Doch dann erzählt man sich im Dorf, dass nachts Wölfe ihr Unwesen treiben. Bei einem ihrer Streifzüge durch den nahe gelegenen Wald entdeckt Misa eine Wölfin mit ihren zwei Jungen. Langsam entsteht eine Freundschaft zwischen der Wolfsmutter und Misa.

Aber die Rentierzüchter fürchten, dass die Wölfe ihre Tiere reißen. Obwohl es verboten ist, Wölfe zu jagen, haben sie Wilderer angeheuert, um die Wölfe zu erschießen. Wird es Misa gelingen, die Wolfsfamilie vor den Verfolgern zu retten? In diesem Film kannst du mit Misa viel über die heutigen Sámi lernen.



Um mehr über die Sámi zu erfahren, machen wir eine kleine Reise. Am besten nehmen wir uns dafür einen Schlitten.

Eine beliebte Sportart bei den Sámi sind nämlich Rentierschlittenrennen.



Für unsere Reise braucht ihr die Karte vom Siedlungsgebiet der Sámi. Die Sámi nennen ihr Siedlungsgebiet Sápmi. Die Länder Norwegen, Schweden, Finnland und Russland gab es bei unserer Reise noch nicht. Wir fahren nämlich mit unserem Schlitten 10.000 Jahre zurück. Damals war Sápmi ein wildes und kaltes Land. Die Sámi gehörten zu den ersten Menschen in diesem Gebiet. Sie sind also die Urbevölkerung Nordeuropas.

Früher waren die Sámi Jäger, Fischer und Beerensammler. Sie lebten als Nomaden, weil sie als Jäger den Rentieren und Elchen folgten. Ihre Unterkunft war im Sommer ein Zelt, dass sie Kote nannten. Die Kote war sehr praktisch, weil man sie einfach auf- und abbauen konnte. Im Winter, der in Sápmi oft neun Monate dauert, lebten die Sámi in Hütten. Sie lebten immer mit mehreren Familien zusammen, weil sich so alle Aufgaben viel besser erledigen ließen. Solche Familienverbände hießen Siidas. Nach einiger Zeit begannen die Sámi die Rentiere zu zähmen. Sie lebten sehr eng mit ihnen zusammen und passten ihr ganzes Leben an die Tiere an, die sehr hilfreich für die Sámi waren, weil sie die Lasten tragen und ziehen konnten.

Wie wichtig die Rentiere für die Sámi waren, kannst du auch an der Sprache der Sámi sehen. Es gibt sehr viele Wörter für unser Wort Rentier. Je nachdem, ob es ein männliches oder ein weibliches Tier ist, wie alt es ist, welche Geweihform es hat, welche Farbe sein Fell hat und wie sein Charakter ist.

Auch für Schnee kennen die Sámi viele verschiedene Wörter. Je nachdem, wann der Schnee gefallen ist, ob er fest oder locker ist und so weiter.

Schon an den Wörtern der Sámi kann man sehen, dass sie sich als ein Teil der Natur fühlten. Sie brachten ihr großen Respekt entgegen. In einem einfachen Stein konnte ja zum Beispiel ein Geist wohnen.

# Nasreddin Hodscha

Kennst du vielleicht auch einige der Sprachen am dritten Baum? Zu diesen Sprachen gehört zum Beispiel Türkisch. In der Türkei gibt es viele Geschichten über Nasreddin Hodscha. Man nennt ihn auch den türkischen Till Eulenspiegel. Warum? Weil auch Nasreddin seinen Mitmenschen sehr gern Streiche spielt und die Menschen dadurch zum Nachdenken bringt. Eine Geschichte von Nasreddin Hodscha ist zum Beispiel diese...

## Der Langschläfer

Als Nasreddin noch ein Kind war, schlief er sehr gern sehr lang. Sein Vater bekam ihn morgens kaum aus dem Bett. Nichts half. Der Vater konnte schimpfen und Nasreddin ermahnen, aber der sagte:

„Warum soll ich früh aufstehen, wenn ich gerne schlafe?“

Der Vater sagte: „Weil es Glück bringt früh aufzustehen.“

„Glück?“ fragte Nasreddin. „Es ist doch eher Unglück, wenn man so früh aus dem warmen Bett aufstehen muss.“

An einem Morgen kam der Vater an Nasreddins Bett und sagte:

„Jetzt kann ich dir beweisen, dass es Glück bringt, früh aufzustehen.“

„Da bin ich gespannt“, sagte sein Sohn.

Und der Vater erzählte:

„Heute morgen ging ich ganz früh durch die Straßen. Und bei meinem Morgen-spaziergang fand ich einen Geldbeutel, den jemand verloren hatte. Wenn ich später aufgestanden wäre, hätte jemand anderes den Geldbeutel vor mir gefunden.

Siehst du, dass es Glück bringt, früh aufzustehen?“

„Nein“, gähnte Nasreddin und rieb sich die Augen.

„Was soll das heißen?“, fragte sein Vater.

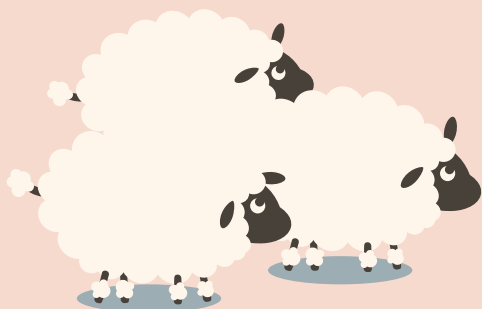
„Du musst doch zugeben, dass ich großes Glück gehabt habe.“

Nasreddin erklärte seinem Vater:

„Du vergisst wohl ganz, dass der Unglücksrabe, der den Geldbeutel verloren hat, noch früher aufgestanden sein muss als du.

Also bringt es Unglück früh aufzustehen.“

Nasreddin gähnte noch einmal, drehte sich auf die Seite und schlief weiter.





Bretonisch

Irish

Schottisch

Walisisch

Französisch

Italienisch

Portugiesisch

Spanisch

Rätoromanisch

Katalanisch



Dia duit!

Demat!

Bore da!

Madainn  
mhath!

Buongiorno!

Bonjour!

¡Buenos días!

Bom dia!

Bon dia!

Allegra,  
bun di!

Lettisch

Litauisch

Albanisch

Griechisch

Tschechisch

Polnisch

Slowakisch

Slowenisch

Bosnisch

Serbisch



Laba diena!

Labdien!

Kalimera!

Mirë dita!

Dzień dobry!

Dobrý den!

Pozdravljen!

Dobré ráno!

Dobar dan!

Dobro jutro!



Rumänisch

Ladinisch

Dänisch

Niederländisch

Englisch

Deutsch

Schwedisch

Isländisch

Friesisch

Flämisch



Bun dé!

Bună ziua!

Goede  
morgen!

Goddag!

Guten Tag!

Good  
morning!

Goðan dagin!

God dag!

Goede  
morgen!

Gud Dat!

Kroatisch

Obersorbisch

Niedersorbisch

Mazedonisch

Armenisch

Tadschikisch

Persisch

Romani

Kurdisch



Dobry dzeń!

Dobar dan!

Dobar den!

Dobry źeń!

Salom alekum!

Barev!

Latcho divès!

Dorood!

Rojbas!